

Stiftung Vivamos Mejor präsentiert «Ansichten aus Lateinamerika»

Fotoausstellung von 10. Mai bis mindestens 15. Juli 2010 in der Volkshochschule in Bern (Grabenpromenade)

Die kleine Sharith ist sechs Jahre alt. Sie lebt in Kolumbien, in einem Elendsviertel der Hauptstadt Bogotá. Ihre Eltern sind Abfallsammler. Die Familie lebt von dem, was andere wegwerfen. Zur Zeit ist Shariths Mutter krank, sie hat sich bei der Arbeit mit einer gefährlichen Krankheit angesteckt. Nun wünscht sie sich nichts sehnlicher als dass ihre Mutter wieder gesund wird.

Das Portrait der kleinen Sharith ist Teil der Ausstellung «Blick-Kontakt – Ansichten aus Lateinamerika», die vom 10. Mai bis mindestens 15. Juli 2010 in der Volkshochschule in Bern (Grabenpromenade) gezeigt wird. 15 grossformatige Fotos und die dazugehörige Lebensgeschichte geben der Arbeit, die die Berner Stiftung Vivamos Mejor seit Jahrzehnten in Lateinamerika leistet, ein individuelles Gesicht.

Seit fast 30 Jahren unterstützt Vivamos Mejor benachteiligte Menschen in Lateinamerika mit konkreten Projekten über «Hilfe zur Selbsthilfe». Auf den zahlreichen Projektreisen nach Mittel- und Südamerika haben die MitarbeiterInnen nicht nur viele eindrückliche Lebensgeschichten erfahren, sondern auch unzählige Fotos der Begünstigten gesammelt. Vivamos Mejor möchte die Ausstellungsbesucher dazu einladen, in Gesichter zu blicken und Geschichten zu lesen, die von Verzweiflung und Elend, aber vor allem auch von Hoffnung und Hilfe zeugen.

Die Ausstellung «Blick-Kontakt – Ansichten aus Lateinamerika» wurde als Wanderausstellung konzipiert und ist im Laufe des Jahres 2010 an verschiedenen Orten in der Schweiz zu sehen. Nach der Eröffnungswoche in der Berner Kantonalbank am Bundesplatz im Bern und einer vierwöchigen Ausstellungsperiode im Volkart Haus in Winterthur und der Petruskirche in Bern ist die Berner Volkshochschule nun die vierte «Station». Alle weiteren Termine lesen Sie auf der Homepage www.vivamosmejor.ch nach.

«Blick-Kontakt – Ansichten aus Lateinamerika»

Von 10. Mai bis mindestens 15. Juli 2010 in der Volkshochschule in Bern (Grabenpromenade)

Eintritt: frei